

PFARRE ST. FRANZISKUS

Linz, Neubauzeile 68, Telefon 38 00 50, Fax DW-30, Handy 0676 / 87765195
E-Mail: pfarre.stfranziskus.linz@dioezese-linz.at
Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stfranziskus/

2/2011

GOTTESDIENSTZEITEN

SONNTAG	9.30 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr
Samstag	18.30 Uhr

unterwegs

WILLKOMMEN IN ST. FRANZISKUS

Das „Punkthaus Angererhofweg“ zählt zum ersten Bauabschnitt des Bauvorhabens Neubauzeile/Angererhofweg. Sein Betonskelett wächst bereits in die Höhe. Mit 28 Mietwohnungen wird im „Punkthaus“ wieder neuer Wohnraum geschaffen, so wie zuletzt schon in den Wohnanlagen am Spindelbaumweg, in der Neubauzeile und in der Dohnalstraße. Vielleicht gehören Sie zu den vielen, die hier schon Wohnraum und „Neue Heimat“ gefunden haben. Vielleicht ist dieses Pfarrblatt für Sie das erste oder bisher einzige Lebenszeichen der Pfarre St. Franziskus, in der Sie jetzt wohnen.



Ich möchte Sie jedenfalls herzlich willkommen heißen in unserer Pfarre. Was bei uns los ist und was sich so alles tut: Bilder davon kann Ihnen dieses Pfarrblatt vermitteln. Ich lade Sie ein:

Machen Sie selber ein Bild! Sie erleben unsere Pfarre, wenn Sie mitleben. Kleine und oft unscheinbare Schritte auf Wegen zueinander und miteinander machen Kirche aus, das wird auf der Ebene der Pfarrgemeinde erlebbar. Es würde mich freuen, wenn Sie hier in der Neuen Heimat nicht nur ein „Dach überm Kopf“, sondern in unserer Pfarre auch ein „Dach für die Seele“ fänden, eine religiöse Heimat, in der Sie die Feste des Jahres und die Brennpunkte des Lebens feiern können.

Ihr Pfarrer Josef Wimmer

Sonnenkinder

**Wir sind alle Gottes Kinder,
hell umstrahlt von seinem Licht,
wollen wir die Welt verändern,
komm mach mit und warte nicht.**



JA! DANKE!

„Unsere Kinder! Was haben die denn noch für eine Zukunft? Man sieht doch nur mehr Ausländer bei uns! Arm! Also ich würde kein Kind mehr in diese Welt setzen!“ Stammtischgeraunze am Nachbartisch, akustische Gratisbeilage zum Mittagsmenu. Nicht hier in der Neuen Heimat, aber wohl auch hier lieferbar.

Es gibt leider keine raunzfreien Zonen und die Ohren kann man nicht schließen. So schloss ich die Augen und träumte. Träumte von dem Lied, das solche „arme“ Kinder bei uns in St. Franziskus heuer bei ihrer Erstkommunion gesungen hatten. Sie sangen begeistert, dass sie Sonnenkinder seien. „Denn wir leben, in einem schönen reichen Land, mit viel Sonne und viel Regen. Hunger ist uns unbekannt“. Sie sangen von einem schönen, freien Land, ohne Bomben und Kanonenregen, in dem man laut denken und frei reden darf. „Wir sind alle Gotteskinder ...“.

Und ich träumte von einer Kirche als Nichtraunzzone, in der man durchatmen und „aufdanken“ kann, weil man Augen hat für das, was einem gegeben ist. Träumte von Christen, die danken und teilen. „Tut dies zu meinem Gedächtnis“, hat doch einmal einer gesagt.

Karl Böck



Pfarr-Firmung

Nicht wie zuletzt am Vormittag des Pfingstsonntags, sondern am **Samstag, 21. Mai** um 18 Uhr feierten 27 junge Christen das Fest ihrer Firmung. **Prälat Johann Holzinger**, Propst von St. Florian, zeichnete von der Gestalt des Hl. Florian her das Bild eines verantwortungsbewussten Christen. Mit schwungvollen Gesängen sorgte auch heuer wieder unser multikultureller Familienchor dafür, dass „Be-Geisterung“ spürbar wurde.



Erstkommunion am 2. Juni 2011



Wie üblich am Festtag Christi Himmelfahrt wurden heuer 19 Kinder zur Feier ihrer ersten Kommunion geleitet. Danke den Tischmüttern und unserer Pastoralassistentin Mag. Christine Eder für die Hinführung und die Begleitung sowie den Lehrkräften mit Carola Huber für die Vorbereitung und die begeisterte Gestaltung des Gottesdienstes.





AUS DEM PFARRLEBEN



Auswärts - Maiandacht

Pfarrern in Linz und Umgebung kennen zu lernen, dazu bietet die traditionelle Auswärts-Maiandacht Gelegenheit. Heuer besuchten wir am 18. Mai das neue

VOEST Seelsorgezentrum.

Nach der Maiandacht erzählte uns VOEST Pfarrer Rupert Granegger von der Geschichte und der Baugeschichte des Seelsorgezentrums, erklärte uns den Kirchenraum und führte uns durch das Zentrum. Zuletzt spielte er noch Gastgeber und sorgte, unterstützt von einigen pfarrlichen Fachfrauen, mit Würsteln und Bier dafür, dass die rund vierzig „Franziskaner“ nicht hungrig heimgehen mussten.



DANKE Frühschoppen

Traditionell bildete das gemeinsam mit den Pfadfindern veranstaltete Sommerfest den Abschluss des Arbeitsjahres der Pfarre. Da dieses Fest heuer nicht zustande kam, wurden für den 26. Juni alle ehrenamtlichen Mitarbeiter zu einem DANKE Frühschoppen eingeladen.

Beim Gottesdienst sangen wir von dem Haus, das Gott aus vielen bunten Steinen erbaut. In seiner Predigt zeigte unser Pfarrer Josef die Notwendigkeit und den unbezahlbaren Wert der verschiedensten ehrenamtlichen Dienste auf, auch in unserer Pfarre, in diesem „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ und in dem „eine Mannschaft sein muss“.



Da der Sommer auch für diesen Sonntag nur Wolken und kühle Temperaturen eingeplant hatte, ging es danach in den Pfarrsaal, wo der Frühschoppen bei Spanferkel, Bratwürsteln und den entsprechenden Getränken sowie Livemusik zu einem gemütlichen Spätschoppen wurde.



Für Roman Wohlmuth, der mit seiner Gattin Alice bei fast allen pfarrlichen Veranstaltungen dabei war, sollte es die letzte Feier im Kreis der Pfarre sein. Er verstarb knapp vierzehn Tage später. Er wird uns in lieber Erinnerung bleiben!



AUS DEM PFARRLEBEN

Jungscharlager in Losenstein



Genügend Flüssigkeit für den Aufstieg zur Jungscharalm in Losenstein mitzunehmen, dafür die Handys zu Hause zu lassen – so lautete Gerys Empfehlung am Schluss des Startgottesdienstes am 3. Juli.

Die Wanderung der 36 Kinder vom Bahnhof auf die Jungscharalm war dann auch noch ziemlich schweißtreibend, aber mit der Sturmfront am Abend machte der Sommer wieder Pause. So gab es bei der Woche, die unter dem Motto „Disney´s Abenteuer“ stand, vor allem Indoor – Abenteuer wie Märchenspiele, Leistungstests, Spielgeschichten, Basteln von Burgen, Bemalen von T-Shirts und Discos. Die Outdoor Abenteuer – Fußball, Planenrutschen, Lagerfeuer – waren eher (Regen)Pausenfüller. Aber die 9 BegleiterInnen und die 2 Köchinnen sorgten dafür, dass es trotzdem erlebnisreiche und unterhaltsame Tage wurden. Nach einem Gottesdienst und einem von den Kindern für die Eltern gestalteten bunten Abend am Freitag fuhren die Kinder mit den Eltern nach Hause, die Begleiter durften noch eine Nacht bleiben und am Samstag aufräumen. Danke für ihren Einsatz!



**Montag, 19. September 2011 ist um 17 Uhr
„Jungschar- und Ministrantenstart“
Auch die Eltern sind dazu herzlich eingeladen!**



Kirchenfrauen.Kabarett

„Humor ist, wenn man trotzdem lacht“, das gilt wohl auch in unserer Kirche mit all ihrem Menschlichen und allzu oft Allzumenschlichen.

Dass einem dieses Lachen nicht einfriert, dafür sorgte am 12. Mai im Volkshaus das Frustschutzprogramm der sechs Kirchen-Frauen aus Vorarlberg mit dem Kabarett „Uns reicht´s – ganz einfach“.

Vor vollem Saal artikulierten die „Kirchenfrauen“ – allesamt Kirchen-insiderinnen, die schon Jahrzehnte in und für diese Kirche arbeiten, mit ihr leben und leiden – ihren Widerstand gegen bestimmte Retro Entwicklungen, gegen ein vermehrt spürbares „Vorwärts, wir müssen zurück!“ und nostalgische Sehnsucht nach Glanz und Gloria. Große Inszenierung, Barock und Weihrauch dürften nicht über Inhalt, Auftrag



Zum Aufwärmen gab's am Buffet Brötchen und Getränke



und Ziel hinwegtäuschen. Sie zeigten ihre Sorgen um gewisse Zu- und Misstände in der Kirche und regten humorvoll und kritisch zum Nachdenken an – und zum Lachen. Langer, verdienter Applaus. Und dann intensive Nacharbeit in persönlichen Gesprächen.

Der ehemalige Caritasdirektor Josef Mayr schrieb anlässlich der Feiern zu seinem 80. Geburtstag:

„Ich bin überzeugt, dass wieder ein neuer Frühling in der gesamten Kirche anbrechen wird, sobald sie nach dem Beispiel von Papst Johannes XXIII. wieder ihre Türen und Fenster öffnet und die Frischluft der modernen Gesellschaft hineinlässt **und sich mehr an Christus und seinem Beispiel orientiert** als an den vorkonziliaren Traditionen und Machtstrukturen. Wann es soweit ist, wissen wir nicht. Zunächst liegt es vor allem an der Einsicht und in der Verantwortung der Kirchenleitung und vielleicht auch am Mut und der Durchhaltekraft der kirchlichen Basis. Letztlich aber liegt es in Gottes Hand. Er kann auch „auf krummen Zeilen gerade schreiben“, sagt der Volksmund. Die Verantwortung für unser eigenes Leben und unseren Glauben hat Gott in unsere Hände gelegt. Diese Verantwortung kann uns niemand abnehmen bis zu dem Zeitpunkt, wo wir sie wieder zurücklegen dürfen in Gottes Hände.

Rückblickend bin ich Gott unendlich dankbar, dass er mir in meinem Priesterleben so viel zugetraut hat und so viele gute Menschen auf meinen Weg mitgegeben hat.“

Pfarr-Reise ins Baltikum

Wenn jemand eine Reise tut ... 44 Bildungshungrige brachen am 16. Juli frühmorgens unter unserer Pfarrerin Dr. Josef Wimmers bewährter Leitung zur diesjährigen Bildungsreise ins Baltikum auf, um dort unter der exzellenten Führung der einheimischen Reiseleiterin Vitalija die Länder Litauen, Lettland und Estland kennen zu lernen.



... und sie haben etwas zu erzählen:

„Das Baltikum bleibt mir vor allem wegen seiner bewegenden Vergangenheit und dem länderübergreifenden Zusammenhalt in besonderer Erinnerung. Der christliche Glaube ist charakteristisch für diese Länder. Er hat sie in den letzten Jahrhunderten gestützt, sodass sie als baltisches Volk bestehen konnten“

„Wir waren alle sehr überrascht von diesen drei Staaten, die über Jahrzehnte zur Sowjetunion gehört haben. Sie haben enorm viel geleistet, seit sie zwischen 1989 und 1991 wieder selbstständig geworden sind. Bestechend ihre Fortschrittlichkeit, ihre Bemühungen, die historischen Bauten zu revitalisieren und die Sauberkeit in Stadt und Land.“

„Besonders eindrucksvoll war der **„Berg der Kreuze“** an der Grenze Litauens zu Lettland: Auf einem Hügel inmitten einer unbewohnten Gegend hinterlassen seit der Zarenzeit Pilger Kreuze und andere christliche Symbole. Der Berg wurde so zu einer Kultstätte und einem Symbol des Widerstands gegen den Kommunismus. Auch wir von der Pfarre St. Franziskus überbrachten ein kleines, beim letzten Flohmarkt übrig gebliebenes Holzkreuz, das Trixi mit berührenden Worten am großen Holzkreuz der Salzburger Pilgergruppe von 2005 befestigte.“

„Schön, dass wir in Riga, der Hauptstadt Lettlands, zu unserer Freude im Jugendstilviertel wohnen konnten, dessen wunderschöne Häuserfassaden vor allem vom berühmten Architekten Eisenstein geprägt wurden.“ „Mich hat Tallinn fasziniert, die Hauptstadt Estlands, mit einem der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne.“



Jedes einzelne Haus ein lohnendes Fotomotiv, zahlreiche urige Lokale in verträumten Gässchen mit alten Bausubstanzen luden zum Verweilen ein. Da ließ sich der freie Nachmittag vor der Heimreise so richtig genießen.“



Last but not least:
„Das im Baltikum in dieser Woche (im Unterschied zu Österreich!) überaus prächtige Wetter hat zu einer sehr gelungenen Reise beigetragen. Ja, wenn Engel reisen?!“



TAUFEN

- 02.04. **Bogengruber Matthias Lorenz**, Mayrhoferstraße 28
- 01.05. **Lukic Laura**, Grillparzerstraße 58
- 07.05. **Drschka Philipp**, Flurgasse 3
- 14.05. **Petrovic Michael**, Adolf-Dietl-Weg 4
- 14.05. **Himmelbauer Sarah**, Zechmeisterstraße 1
- 15.05. **Hirschrodt Helena**, Spindelbaumweg 9-11
- 22.05. **Kaukal Fabiana**, Traun, Weinheberstraße 9
- 28.05. **Eppensteiner Hannah-Victoria**, Haid
- 04.06. **Wurm Philip**, Dohnalstraße 14
- 18.06. **Mayrhofer Bernhard**, Heiderosenweg 13
- 25.06. **Schwarzböck Jonas**, Glockenheide 4
- 03.07. **Hoffelner Paul**, Fraunhoferweg 11-13
- 03.07. **Schmidthaler Hannes**, Binderlandweg 4
- 10.07. **Saminger Elena Sophie**, Neubauzeile 82-84
- 30.07. **Kronsteiner Rosa Maria**, Andreas Hofer-Platz 5
- 11.09. **Gösweiner Marie Johanna**, Salzburger Straße 355a
- 17.09. **Maier Raphael**, Dauphinestraße 209

BEGRÄBNISSE

- 29.03. **Möslinger Simon**, Salzburger Straße 255
- 28.04. **Höchsmann Paula**, Flötzerweg 125
- 09.05. **Lengyeli Erzsebet**, Zechmeisterstraße 15
- 10.05. **Reischl Johanna**, Flötzerweg 95-97
- 12.05. **Grossauer Bernhard**, Haid
- 16.05. **Csauth Ludmilla**, Zechmeisterstraße 17
- 01.06. **Schindlacker Liane**, Hainbuchenweg 10
- 07.06. **Steidl Hedwig**, Dauphinestraße 64
- 24.06. **Pilgerstorfer Franz**, Neubauzeile 87
- 30.06. **Fasser Eva**, Dauphinestraße 94
- 07.07. **Reisinger Maria**, Brucknerstraße 25
- 08.07. **Ditachmair Edeltraud**, Dauphinestraße 94
- 15.07. **Wohlmuth Roman**, Binderlandweg 12
- 25.07. **Wolak Antonia**, Flötzerweg 95-97
- 10.08. **Hörschlöger Kordula**, Binderlandweg 23

SENIOREN- GEBURTSTAGE

April bis August 2011

Zum 80. Geburtstag:

Deil Margarethe, Schottweg 6
Hagelmüller Erna, Neubauzeile 55
Angermayr Herbert, Matth.-Herzog-Straße 3
Duringer Anna, Vogelfängerweg 31
Schwarzinger Leopoldine, Auerpeint 13
Holzleitner Ludwig, Binderlandweg 16

Zum 85. Geburtstag:

Slapak Maria, Neubauzeile 2
Schwarz Maria, Siemensstraße 43
Augl Romana, Daimlerstraße 16
Koppelmüller Martha, Dieselstraße 7
Horvath Frieda, Adolf-Dietl-Weg 10

Zum 86. Geburtstag:

Grün Gertrude, Daimlerstraße 12
Hochstöger Frieda, Flötzerweg 95
Ramsauer Friederike, Mayrhoferstraße 39
Grubmüller Theresia, In der Neupeint 25

Zum 87. Geburtstag:

Minichberger Margareta, Zechmeisterstraße 5
Marchart Margareta, Flötzerweg 148
Schuster Ing. Wilhelm, Flötzerweg 95-97
Werner Ludmilla, Daimlerstraße 12
Burndorfer Berta, Daimlerstraße 24
Schöfl Margareta, Hainbuchenweg 6
Fürlinger Elisabeth, Daimlerstraße 22
Aumair Franz, Binderlandweg 24

Wir gratulieren!

Zum 88. Geburtstag:

Gokl Anna, Weißdornweg 24
Neumayr Edeltraud, Daimlerstraße 14
Martini Maria, Flötzerweg 95
Molterer Franz, Neubauzeile 108

Zum 89. Geburtstag:

Krenauer Theresia, Flötzerweg 95

Zum 90. Geburtstag:

Preisler Agnes, Zechmeisterstraße 21
Langwieser Dr. Heinrich, Flötzerweg 95-97
Wolfsegger Hermine, Binderlandweg 26

Zum 91. Geburtstag:

Hochreiter Margarete, In der Auerpeint 9

Zum 95. Geburtstag:

Friedrich Marianne, Fraunhoferweg 17

Zum 96. Geburtstag:

Matausch Aloisia, Negrelliweg 25
Feiglbinde Hermine, Flötzerweg 95



Individuelle Lösungen für Frauen.

Frauen nehmen heute in zunehmendem Maße ihre finanziellen Angelegenheiten selbst in die Hand. Wir stehen ihnen dabei mit den besten Lösungen zur Gestaltung und Erweiterung ihres finanziellen Spielraumes zur Seite. Dabei legen wir besonderen Wert auf ein tiefes und umfassendes Verständnis der Lebensumstände unserer Kundinnen. Was immer Sie vorhaben, Ihre Raiffeisen Beraterin oder Ihr Raiffeisen Berater unterstützt Sie dabei.

www.rlbooe.at

 **Raiffeisen
Landesbank**
Oberösterreich

HERBSTANGEBOTE

FÜR GESUNDHEITSBEWUSSTE ZUMBA Fitnessstraining

Do., 15.9., 18.30 Uhr (wöchentlich 8x)

Wirbelsäulengymnastik

Mo., 19. 9. 2011,
18.15 und 19.15 Uhr
mit Otti Grabmann

Anmeldung Pfarrbüro, Tel. 38 00 50

FÜR KINDER Mo., 19. 9. 2011, 17.00 Uhr JUNGSCHAR- und MINISTRANTENSTART

FÜR UNSERE JÜNGSTEN (für Kinder von 1 bis 3 Jahren)

Spielgruppenstart
Donnerstag 29. 9. 2011
10.00 – 11.30 Uhr

Ziele der Gruppe:
Freude und intensive Zeit mit den
Kindern. Singen, Fingerspiele,
Körperspiele, Bewegung zu Musik,
kreativ sein ... Menschen treffen,
die ein ähnliches Leben meistern.
Austausch von Erfahrungen, Infos.
Einen gemütlichen Vormittag
verbringen.

Dauer:

Es werden 10 Treffen stattfinden
(bis einschl. 25.11.2010)

Preis:

Euro 4,- (für 2. Kind Euro 2,-) pro
Vormittag

Der Betrag für die **10 Einheiten**
wird beim ersten Spielgruppentreff
eingehoben. [Die Elternbildungs-](#)
[gutscheine des Familienreferats](#)
[können eingelöst werden!](#)

Leitung:

Mag. Darina TONKOVA,

Anmeldung: Tel. 0650/6222230

E-Mail: darina@gmx.at

**Alle sind
herzlich willkommen,
gleich welcher
Muttersprache oder Religion.**

FÜR KULTURINTERESSIERTE



Im Land des „Löwen von Juda“

Eindrücke und Bilder aus Äthiopien
bringt **Dr. Walter Wimmer**
am **Mittwoch, 5. Okt. um 19.30 Uhr**
in unserem Pfarrsaal.

FÜR MUSIK-INTERESSIERTE

Bekannte Operettenmelodien,
die zu Herzen gehen
am Freitag,
7. Oktober 2011, 19.30 Uhr
**„Freunde,
das Leben ist lebenswert!“**



Mit Ingrid Reckziegel, Klavier
und Josef Zehetleitner, Tenor

Pfarrwallfahrt

Die diesjährige Pfarrwallfahrt führt
uns am **Mittwoch den 19. Oktober**
nach Maria Plain



FÜR EHEJUBILARE

Sonntag, 6. Nov. 2011
Jubiläums-Sonntag



„Feiern sie 2011 einen runden Hochzeitstag?“

Alle Ehepaare aus unserer
Pfarre, die heuer schon
10,15,20,25,30,35,40, 45, 50
oder mehr Jahre verheiratet sind,
laden wir am
Sonntag, 6. November
zur Jubelmesse um 9.30 Uhr
(gestaltet vom Seniorenbundchor)
und zu einer Gratulations-
begegnung anschließend im Pfarr-
saal mit Bewirtung herzlich ein.
Wenn Sie teilnehmen können, mel-
den Sie sich bitte im Pfarrbüro
Tel. 38 00 50.

Wir freuen uns auf Sie!

FÜR ZEITHABER

Eine Pfarre ist kein „Ein - Mann
Unternehmen“. Sie lebt und bleibt
lebendig durch die Mitarbeit vieler.
Sie haben Zeit, haben Interesse,
in irgendeiner Weise in der Pfar-
re mitzuarbeiten: Wenn Sie Zeit
haben und Interesse nehmen Sie
Kontakt auf, kommen Sie! Bei uns
gilt immer:

MitarbeiterInnen gesucht

Wo viele mithelfen, wird vieles
möglich. Und auch hier gilt:
Die Zeit, die du für eine Gemein-
schaft verloren hast, sie macht
diese Gemeinschaft so wichtig.

TERMINE der Pfarre St. Franziskus HERBST-PROGRAMM 2011

Di., 13.9.	9.00 Uhr	TREFFPUNKT TANZ
Do., 15.9.	18.30 Uhr	ZUMBA Fitnessstraining (8x)
Mo., 19.9.	17.00 Uhr	JUNGSCHAR- und MINISTRANTEN-Start
	18.15 Uhr	Neustart der Wirbelsäulengymnastik
	und 19.15 Uhr	mit Otti Grabmann
So., 20.9.	8.00 Uhr	Abfahrt zur Bergmesse beim HOCHBERGHAUS/Kasberg
So., 25.9.	9.30 Uhr	Sonntag der Völker
	18.00 Uhr	Kulturverein NH 10 „Die Liebe und die Mädchen“ im Pfarrsaal
Do., 29.9.	10.00 Uhr	SPIELGRUPPENSTART mit Mag. Darina TONKOVA
So., 2.10.	9.30 Uhr	ERNTE-DANKFEST und Patrozinium
Mi., 5.10.	19.30 Uhr	„Im Land des Löwen von Juda“ Eindrücke und Bilder aus Äthiopien von Dr. Walter WIMMER
Fr., 7.10.	19.30 Uhr	Bekannte Operettenmelodien, die zu Herzen gehen „Freunde, das Leben ist lebenswert!“ Mit Ingrid Reckziegel, Klavier und Josef Zehetleitner, Tenor
Di., 11.10.	9.00 Uhr	Vortrag: „Erfüllt älter werden“ mit Elfriede Stempfer
Fr./Sa., 14.–15.10.		WEINFEST des Vereines NH 10
Mi., 19.10.	8.00 Uhr	PFARRWALLFAHRT nach Maria Plain
Sa., 5.11.	14.00 Uhr	Großer SENIORENNACHMITTAG mit dem Männerchor „Singkreis Feldkirchen ob der Donau“
So., 6.11.	9.30 Uhr	JUBILÄUMSSONNTAG gestaltet vom Chor des SENIORENBUNDES
Sa., 26.11.	17.00 Uhr	ADVENTKRANZWEIHE und Vorabendmesse anschließend Eröffnung des SCHMANKERLMARKTES
VORSCHAU:		
Fr., 9.12.		Weihnachtliche Adventfahrt zum Schloss Weinberg



Hochberghaus am Kasberg



Äthiopien



Maria Plain



Schloss Weinberg

„Uns reicht's ganz einfach!“ oder „Uns reicht's! Es ist ganz einfach!“

Amtskirche gegen „ungehorsame“ Pfarrerinitiative, Schönborn gegen Schüller, so lautet das Match, das die Medien (noch) gespannt verfolgen. Wer gewinnt, Kardinal oder Pfarrer? Was setzt sich durch, Restauration oder Reform? Und wem hält man im Pfarrhaus von St. Franziskus die Daumen?

Josef Wimmer: Als Pfarrer bin ich bei der Pfarrerinitiative dabei und unterstütze ihre Anliegen. Aber ich fühle mich zu alt, um mich da in den Diskussionen und Streitereien unsinnig aufzureiben. Ich möchte meine Kräfte dafür einsetzen, dass die Menschen in unserer Pfarre in der Kirche eine Kraftquelle finden, den Lebensweg mutig und voll Vertrauen zu gehen und im Geist Jesu zu handeln. Ich bemühe mich um eine Seelsorge „um der Menschen und ihrer Seele willen“. Ich warte dabei nicht auf Weisungen von oben oder bis sich oben was ändert, frage nicht „Was darf ich laut Codex?“, sondern „Was muss und was kann ich tun?“.

Karl Böck: Als „Nichtpfarrer“ bin ich nicht direkt dabei bei der Pfarrerinitiative, befürworte aber deren Bemühungen. Ich würde es für ehrlicher und befreiend halten, wenn all das, was – der Not gehorchend – ohnedies schon weitgehend Praxis ist, auch offiziell legalisiert würde. Ich wünsche mir aber oft auch: „Wenn sie doch mit dem Streiten endlich aufhören und sich zusammenreden würden. Eine Kirche als ein Haufen zerstrittener Streithansln lässt doch nur noch mehr zum Schluss kommen „Uns reicht`s ganz einfach!“ und sie sind weg. Und ich denke mir: Worauf warten wir eigentlich? Warum sehen wir nicht die Möglichkeiten und Fähigkeiten, die jedem von uns gegeben sind, um dann dankbar festzustellen: „Uns reicht's, und es ist ganz einfach – tun wir selber, was Jesus getan hat ...“